

Association Managé Nooma  
Pour la Protection des Orphelins

**BURKINA FASO**  
Unité – Progrès - Justice

Leitung - A.M.P.O

AMPO - MIA  
Zentrum für die Aufnahme und Unterbringung von Mädchen in Not  
Tel. 50 37 22 92/70 23 12 00  
Email : orampo@fasonet.bf

## **JAHRESBERICHT** **Von Januar bis Dezember 2010**



**Ort:** Haus für die Aufnahme und Unterbringung von Mädchen in  
Not (MIA) – Sektor 29  
**Ouagadougou - Burkina Faso**

vorgelegt von:  
**NANA Souleymane**  
**Leiter Haus M.I.A**

# ÜBERSICHT

<b>DANKSAGUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>EINFÜHRUNG</b> .....	<b>4</b>
Organigramm AMPO.....	5
Entstehung von AMPO.....	6
<b>1 - PRÄSENTATION AMPO-MIA</b> .....	<b>7</b>
1.1 Organigramm AMPO MIA.....	7
1.2 Geschichte von AMPO MIA.....	7
1.3 Ziele.....	8
<b>2 - ORGANISATION UND BETRIEB</b> .....	<b>9</b>
2.1 Rahmen für Aufnahme und Unterbringung.....	9
2.2 Betreuungspersonal.....	9
2.3 Zielgruppe.....	10
2.4 Aktivitäten.....	10
2.4.1 Aufnahme, Unterbringung, Betreuung und Wiedereingliederung.....	10
2.4.2 Soziale, medizinische und professionelle Betreuung.....	11
2.4.3 Nachbetreuung.....	17
2.4.4 Prävention, Vermittlung, Versöhnung.....	18
2.5 Kollaboration mit Partnern.....	19
2.6 Finanzielle Beteiligung.....	20
2.7 Interessante Fakten.....	21
<b>3 - MITTEL UND RESSOURCEN VON MIA</b> .....	<b>22</b>
3.1 Finanzielle Mittel.....	22
3.2 Logistische Mittel.....	22
<b>4 - STÄRKEN UND SCHWÄCHEN</b> .....	<b>22</b>
4.1 Stärken.....	22
4.2 Herausforderungen.....	23
<b>5 - EMPFEHLUNGEN</b> .....	<b>23</b>
Anmerkungen.....	24
<b>SCHLUSSFOLGERUNG</b> .....	<b>26</b>
<b>ANHANG</b>	

## DANKSAGUNG

Der Bericht 2010 analysiert grob die Aktivitäten, die im Laufe dieses Jahres stattgefunden haben. Dieser Bericht ist das Ergebnis einer aufrichtigen Zusammenarbeit zwischen dem Projektleiter von AMPO-MIA und allen beteiligten Akteuren.

Zu diesem Anlass möchten wir uns beim gesamten Personal von AMPO-MIA, AMPO, AMPO-Annexe, Mitarbeitern und Partnern und den AMPO Projekten bedanken. Durch diese kontinuierliche Partnerschaft konnte der Fertigstellung des vorliegenden Berichts nichts im Weg stehen und wir möchten hiermit besonders würdigen:

- die Gründerin KATRIN ROHDE
- Den Sahel e.V.
- Die Katrin Rohde Stiftung
- Herrn WOLPMANN
- Die Familie TRIENEKENS
- Unsere Partner in Europa
- Und alle, die direkt oder indirekt zum Erfolg unserer Aktivitäten beigetragen haben.

Unser tiefer Dank gilt all diesen großzügigen Menschen und unsere Bereitschaft ist eindeutig, was die Realisierung von zukünftigen Projekten im Rahmen der Selbstverwirklichung unserer Schützlinge angeht.



Die Gründerin wusste schon immer ihre Erfolge mit all ihrem Personal und sogar mit ihren Schützlingen zu teilen. Das Foto zeigt die Auszeichnung die sie von der Bewegung der Vereine der Stadt Ouagadougou für ihre Leistungen zur Selbstverwirklichung von Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, erhalten hat.



Durch den Einsatz und die Schaffenskraft von Katrin Rohde haben die Kinder wie gewohnt in Freude Weihnachten feiern können. Alle haben Geschenke vom Weihnachtsmann bekommen.

## EINFÜHRUNG

**AMPO-MIA** ist ein Zentrum für die Aufnahme und Unterbringung von minderjährigen Mädchen in besonders schwierigen Situationen. Es hat Vorbildfunktion für andere Vereine, die sich zum Schutz von Mädchen engagieren.

Es hält den Vorsitz eines Netzwerkes von 17 Vereinen. Die Analyse der Aktivitäten von 2010 verlangt nach einem detaillierten Bericht, um die Ergebnisse, Stärken, Schwächen und Zukunftsperspektiven genauer darstellen zu können. Der Bericht ist in folgende Kapitel aufgeteilt:

- Präsentation des Zentrums **AMPO-MIA**
- Organisation und Betrieb
- Ziele
- Ergebnisse
- Stärken und Schwächen
- Empfehlungen
- Anmerkungen

# ORGANIGRAMM AMPO

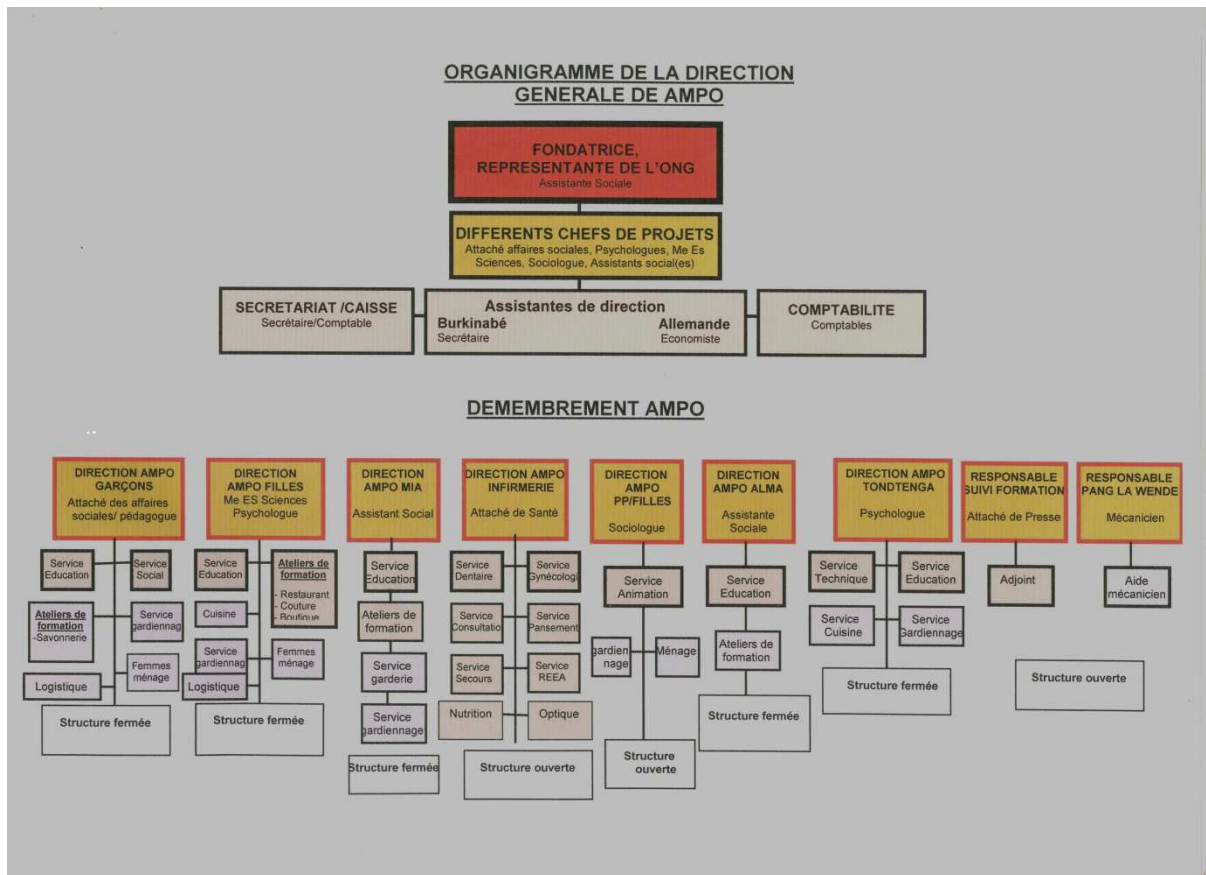


Foto der Mitglieder des neuen AMPO Vorstandes

## Entstehung von AMPO

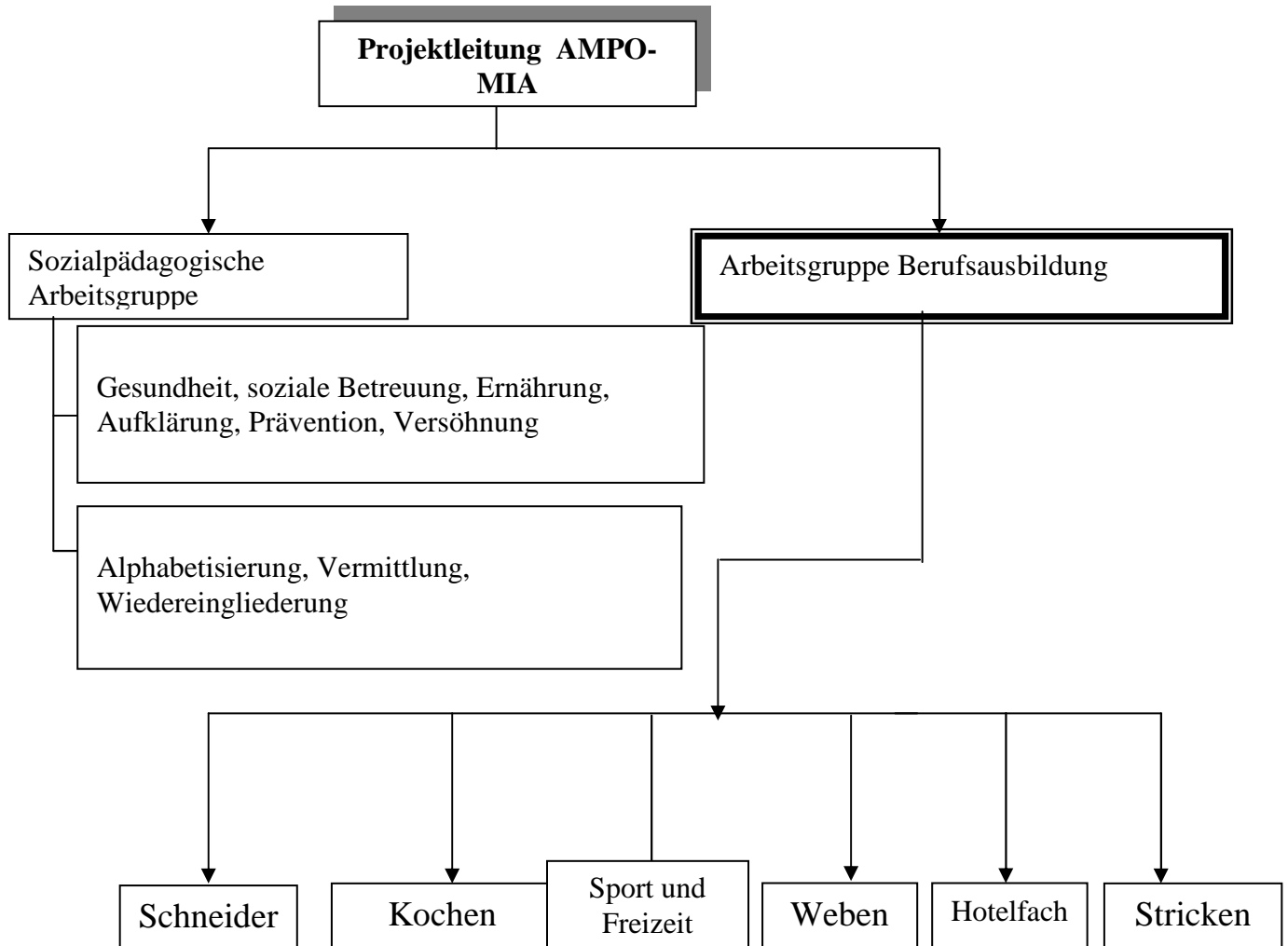
AMPO oder « Association Managré Nooma pour la Protection des Orphelins » ist eine Organisation, welche die soziale Wiedereingliederung von Waisenkindern und anderen Kindern in Not zum Hauptziel hat. Ihr Wirkungsradius ist die Provinz Kadiogo.

Dieser Verein, dessen Name in der Landessprache Mooré «Das Gute geht nie verloren» bedeutet und auch häufig von der Bevölkerung als «Königreich der Armen» bezeichnet wird, wurde 1996 dank der Willenskraft und Zielstrebigkeit einer Deutschen namens **Katrin Rohde** gegründet, die all ihr Hab und Gut in Deutschland für AMPO geopfert hat. Diese sehr humanistische Frau heißt Katrin Fatima Rohde, genannt «Mama Tenga».

Seit diesem Zeitpunkt vervielfacht und erweitert sie ihre Tätigkeiten für Waisenkinder durch Maßnahmen in der schulischen Erziehung und der vorberuflichen Ausbildung. Unter anderem kümmert sie sich um andere gefährdete Gruppen wie verlassene Kinder, misshandelte Kinder, arme Kinder, Kinder ohne Schulbildung, Straßenkinder, Jugendliche in Not, bedürftige Frauen, mit HIV/AIDS infizierte Frauen und behinderte Personen.

# 1 PRÄSENTATION HAUS AMPO-MIA

## 1.1 Organigramm AMPO MIA



## 1.2 Geschichte Haus AMPO-MIA

Das Haus MIA ist ein Zentrum der Aufnahme und Unterbringung. Es hat am 14. Juni 2003 seine Türen geöffnet. Es ist eine soziale Einrichtung, die seiner Mutterorganisation AMPO angehört.

Vor dem Hintergrund der Probleme, die Mädchen in diesem Land erleben (Prostitution, familiärer und sozialer Ausschluss, ungewollte Schwangerschaften, HIV/AIDS), hat der Schutzengel der Armen (KATRIN Fatima ROHDE) die Idee gehabt, dieses Zentrum zu errichten, um diesen benachteiligten Menschen zu helfen. Aus dieser Initiative ist unser Haus MIA entstanden.

## 1.3 Ziele

Die Ziele unseres Zentrums sind die Folgenden:

- Aufnahme und Unterbringung von minderjährigen Mädchen in Not
- Bildung
- Medizinische Versorgung und/oder HIV Prävention
- Psychologische und soziale Betreuung
- Ausbildung und Niederlassung der Mädchen am Ende ihres Aufenthalts
- Präventionsmaßnahmen und Reduzierung der Gefährdung der Mädchen.
- Interventionen außerhalb des Zentrums (Aufklärungssitzungen im direkten Lebensumfeld der Mädchen, Mediation von Konflikten, medizinische Versorgung der Kinder der jungen Mütter und Freizeitaktivitäten).
- Schulbildung
- Zusammenarbeit mit Ordnungskräften
- Erstellen von Personalausweisen
- Betreuung der Kinder der jungen Mütter am Ende ihres Aufenthalts



## **2 ORGANISATION UND BETRIEB VON AMPO-MIA**

### **2.1 Rahmen für Aufnahme und Unterbringung**

Unser Zentrum MIA befindet sich im 29. Sektor des Stadtbezirks Bogodogo und wurde offiziell am 14. Juni 2003 eröffnet. Die Einrichtung hat folgende Räumlichkeiten:

- 1 Büro für den Projektleiter und die Erzieherin
- 4 Schlafräume für 20 Mädchen und ihre 14 Kinder
- 3 Duschen und 4 WCs
- 1 Schneideratelier (Weben, Sticken, Stricken)
- 1 Küche
- 1 Refektorium
- 1 Raum für die Kinderkrippe.

### **2.2 Betreuung (Personal)**

Unser Personal besteht aus:

- 1 Projektleiter
- 1 Erzieherin
- 1 Aufsichtsperson
- 1 Lehrer für Schneiderei (Weben, Sticken, Stricken)
- 1 Lehrerin für die Alphabetisierung der Mädchen, die Kinder haben.
- 1 Betreuerin der Kinderkrippe.
- 1 Lehrerin für das Stricken
- 2 Wächter Tag und Nacht
- 2 Schneider und eine Aufsichtshilfe (Abgängerinnen)

Allerdings sind unsere Mitarbeiter nicht auf ihren Arbeitsbereich beschränkt, sondern arbeiten eng zusammen, um auf die Vorstellungen der internen und externen Mädchen einzugehen. Wir bemerken hier eine Vereinheitlichung der Rollen und keine Unterteilung. Die verschiedenen Akteure vereinen sich, um die Aufgaben im Zentrum zu meistern.

## **2.3. Zielgruppe**

Seit der Eröffnung des Projekts, besteht die Zielgruppe von MIA hauptsächlich aus Mädchen in Not mit verschiedenen Problemen:

- Minderjährige Mädchen in Not (Straßenkinder, minderjährige Prostituierte, Opfer von familiärem und sozialem Ausschluss, ausgegrenzt ohne Unterstützung);
- Opfer von ungewollten Schwangerschaften, bei denen die Vaterschaft abgelehnt wird
- Behinderte Mädchen;
- Junge Mütter in Not, bei denen die Vaterschaft ungeklärt ist, sodass Mutter und Kind in Armut leben;
- Mädchen mit HIV/AIDS (Aufklärung über Hygiene- und prophylaktische Methoden erlauben ein gesundes Zusammenleben ohne Stigmatisierung).

## **2.4. Aktivitäten**

Die Hauptaktivitäten des Zentrums sind:

- soziale Ermittlungen
- Aufnahme und Unterbringung
- Soziale und medizinische Versorgung
- Ausbildung
- Erziehung
- Sexuelle Aufklärung und Familienplanung
- Kommunikation für Verhaltensänderung
- Prävention
- Soziale Wiedereingliederung
- Mediation

### **2.4.1 Aufnahme und Unterbringung**

- **Aufnahmekriterien des Zentrums**

Die Aufnahmekriterien des Zentrums sind im Wesentlichen:

- ein minderjähriges Mädchen in Not zu sein und Opfer von sozialem und familiärem Ausschluss (Prostituierte, Mädchen mit ungewollter Schwangerschaft, Mädchen und junge Mütter ohne Unterstützung, infiziert mit HIV/AIDS);
- von einer Partnerstruktur vorgeschlagen worden zu sein, wie z.B. Action Sociale, Reseau RSDP/F oder sich freiwillig vorzustellen.

Im Vorfeld erhalten wir einen Antrag für die Unterbringung und Versorgung des Mädchens. Nach einer gründlichen Untersuchung des sozialen Umfelds durch unser Personal kann sie nun unsere Dienste in Anspruch nehmen. Wenn der Fall eines Mädchens nicht zu schwerwiegend ist, kann sie als außerhalb des Zentrums lebendes Mädchen von den gleichen Vorteilen profitieren wie die Mädchen, die im Zentrum leben.

- **Aufnahme der im Zentrum angenommenen Mädchen.**

Die Aufnahme findet auf folgende Weise statt:

Nach dem Vorgespräch und der Lektüre unserer Regeln wird das Mädchen bei uns registriert. Danach wird sie mit einem Unterbringungspaket ausgestattet und wird von der Sprecherin der Mädchen in einen der Schlafräume begleitet.

Im Jahr 2010 hat MIA 26 Mädchen betreut, von denen 4 wiedereingegliedert wurden. Zwei Mädchen sind ausgerissen. 20 Mädchen werden aktuell im Zentrum untergebracht.

## 2.4.2 Soziale, medizinische und berufliche Versorgung

### 2.4.2.1 Soziale Versorgung

Die soziale Versorgung beinhaltet hauptsächlich die Ernährung und Einkleidung. Sie bekommen auch ein Taschengeld zur Verfügung gestellt, das es ihnen möglich macht, ein Sparkonto zu eröffnen und ihr Geld selbst zu verwalten, um sie auf ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorzubereiten.

Die zu entlassenden Mädchen werden mit einem Entlassungspaket ausgestattet, das Folgendes enthält: Ein Fahrrad, eine finanzielle Unterstützung, die je nach Fall zwischen 45 und 75 Euro liegt. Sie führen ihre Ausbildung in Form von Praktika oder in Ausbildungsbetrieben fort und werden weiterhin durch Geld für Nahrung und die Kosten für die Fortbildung unterstützt, bis sie definitiv niedergelassen sind.

### 2.4.2.2 Medizinische Versorgung

Die Mädchen werden wie folgt versorgt:

- Medizinische Behandlungen werden in den Krankenhäusern CMA, Saint Camille, CTA und der AMPO Krankenstation durchgeführt.
- Kauf von Medikamenten, Behandlungen, und Transportkosten werden von MIA zur Verfügung gestellt.
- Die Fälle, die eine Behandlung mit traditionellen Medikamenten auf pflanzlicher Basis benötigen, können sich von einem traditionellen Heiler in den umliegenden Dörfern behandeln lassen, die wir genau ausgesucht haben (Saaba, Kombissiri, Ziniaré, Saponé). Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Kosten in diesem Bereich

zugenommen haben, da *Ärzte ohne Grenzen Luxemburg*, die Behandlungen subventionierten, ihre Türen im Dezember 2009 geschlossen haben.

Auch das Ausweichen auf traditionelle Heiler bräuchte Unterstützung, da durch diese gute Resultate erzielt werden konnten. Dies wurde an den Erkrankten gemessen, die die Effizienz von traditionellen Medikamenten bestätigt haben.

### 2.4.2.3 Die Ausbildung

Die folgenden Ausbildungen werden innerhalb des Zentrums angeboten:

- Schneiderei (Weben, Sticken, Stricken)
- Kochkurs
- Einschulung
- Alphabetisierung
- Kinderkrippe für die Kinder der jungen Mütter

- Ausbildung in Schneiderei

Die Mädchen werden in die Techniken des Schneiderns, Webens, Stickens, und Strickens eingewiesen und werden von den dafür eingestellten Lehrern ausgebildet, sowie von anderen Mädchen unterstützt, die bereits im Zentrum ausgebildet wurden. Die Ausstattung mit Arbeitsmaterialien wird von den Mädchen selbst erledigt.

Im Oktober 2010 haben die Mädchen eine Patchworkausbildung durch Nadia, eine Italienerin und Partnerin des Vereins, genossen.



Bilder der Ausstellung der Patchworkarbeiten der Mädchen mit der Hilfe von Ausbilderin Nadia.

## Fotos der Mädchen in der Schneiderausbildung Die Berufsausbildung ist eine der Prioritäten des Haus AMPO-MIA



Begeistert von ihrer Schneiderausbildung, haben die Mädchen selbst eine Modenschau organisiert, um ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

- Kochkurs

Die Küche wird von den Mädchen geleitet und von einer Erzieherin betreut. Sie sollen in der Küche arbeiten, um bessere Kenntnisse über die Zubereitung von Mahlzeiten zu erlangen. Über eine Hauswirtschaftsausbildung hinaus, die alle Mädchen erhalten, gehen einige Mädchen einer Ausbildung im Gastronomie- und Hotelbereich nach.



Die Mädchen in der Küche von AMPO-MIA und in einem großen Hotel in Ouaga.

- Schulische Erziehung und Alphabetisierung

Die Mädchen besuchen eine Abendschule in der Nähe des Zentrums, um in Kontakt mit anderen Jugendlichen zu kommen, sodass sie sich nicht stigmatisiert fühlen. Dort können sie nicht nur lernen, sondern bekommen auch einen anerkannten Abschluss. Kurse für die jungen Mütter, die keine normale Schule besuchen können, werden auch angeboten.



Die Mädchen in den Klassenräumen ihrer Grundschule und ihre Kinder im Zentrum betreut durch eine Lehrerin.

- Betreuung der Kleinkinder

Das Zentrum hat ein Team, das sich um die Entwicklung der Kinder der Mädchen in MIA kümmert. Manche Mädchen kommen bereits mit Kindern, die trotz ihres zarten Alters schon schlimme Traumata erlebt haben (Mangel an Zuneigung, Unterernährung).

Das Team der Kinderkrippe hat die Aufgabe, sich um die psychomotorische Entwicklung der Kinder zu kümmern und ihnen eine, ihrem Alter entsprechende, solide Grunderziehung zu vermitteln. Im Laufe des Jahres wurden 15 Kleinkinder im Zentrum unterstützt. Die Betreuung wird von einer Psychologin geleistet, die regelmäßige Veranstaltungen anbietet.

- Erziehung, Aufklärung und Freizeitaktivitäten

Unsere Mädchen erhalten eine soziale und familiäre Erziehung (Hygiene, Familienleben, Leben in der Gesellschaft, Familienplanung), regelmäßige Treffen werden organisiert, um die Mädchen über HIV/AIDS, Geschlechtskrankheiten und ein verantwortliches sexuelles Verhalten aufzuklären. Um die Erziehung und Aufklärung zu verbessern, werden Theaterspiele von den Mädchen selbst organisiert. Seit 2008 gibt es eine Mädchenfußballmannschaft, die vom deutschen Spender Herrn Wolpmann finanziert wird.



Herr Rainer Willfeld, Trainer der Junior Nationalmannschaft, trainiert die Spielerinnen zeitweise, um ihnen zu helfen, ihr fußballerisches Talent auf dem Feld zu verbessern.



Die Mädchen entdecken, wie man zu Großmutter's Zeiten kochte.



Die Teilnehmerinnen eines Workshops zeigen sich der Ausbilderin Nadia gegenüber bei deren Abreise zufrieden.



Die Mädchen und Kinder organisieren eine Geburtstagfeier für Doktor Ute. Dies zeigt die Zuneigung zwischen der Ärztin und den Kindern.

## Übersicht von einigen Aufklärungssitzungen

Aktivität	Anzahl Teilnehmer	Themen	Anzahl der Sitzungen
Aufklärung über Geschlechtskrankheiten, HIV/AIDS, Verhaltensänderung	20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege der Ansteckung</li> <li>• Prävention</li> <li>• Hilfe für Infizierte</li> </ul>	24
Hygiene	20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Körperhygiene</li> <li>• Nahrungshygiene</li> </ul>	20
Personen- und Familienrecht	20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solidarität und seine Vorteile...</li> </ul>	18
Sexualkunde	20	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienplanung</li> </ul>	26

### 2.4.3. Betreuung nach der Ausbildung (Soziale Wiedereingliederung)

- Die Betreuung der Mädchen nach der Ausbildung stellt eines der wichtigsten Anliegen des Zentrums dar. Sie hat das schwierige Ziel, es den Mädchen zu ermöglichen, sich besser in die Gesellschaft zu integrieren. Diese Betreuung macht es für die Mädchen einfacher, sich beruflich niederzulassen und unserer Struktur, sich davon zu überzeugen, dass unsere Anstrengungen fruchtbar sind. Innerhalb dieser Betreuungsaktivitäten (zu Hause und am Arbeitsplatz), findet das Zentrum Fortbildungsmöglichkeiten für die Mädchen.
- Vergabe von Geldern (Sozialhilfe) für die Eröffnung eines Sparkontos. Dieses Geld kann ihnen helfen, ihr eigenes Geschäft oder Atelier zu eröffnen;
- Hausbesuche ermöglichen es, Probleme zu erkennen und ein vorteilhaftes soziales Klima zwischen den ehemaligen Mädchen und ihren Familien zu schaffen;
- Die medizinische Betreuung der HIV infizierten Mädchen für soziale und medizinische Betreuung und Nahrungsmittelversorgung;
- Abgang des 4. Jahrgangs  
Im Jahr 2010 hat der 4. Jahrgang von Mädchen das Zentrum feierlich verlassen und sich danach in verschiedenen Werkstätten niedergelassen. Jedes Mädchen hat das Minimum für seine Niederlassung und ein Transportmittel erhalten.

**Anmerkung:** Die Mädchen des Jahrgangs 2006-2007 machen ihre Krankenschwesterausbildung in der Schule Sainte Edwige weiter.



Foto eines Mädchen aus dem 4. Jahrgang bei ihrer Hochzeitsfeier.



Die Mädchen des Abschlussjahrgangs erhalten ihr Wiedereingliederungspaket von Katrin Rohde. Die Pakete bestehen aus einem Fahrrad, einer Metallkiste, einer Nähmaschine für die Schneiderinnen und einer Summe von 30.000 CFA (= 45 €) als Taschengeld, ohne die Fortbildungskosten zu vergessen. Im Jahr 2010 waren es fünf Mädchen.

#### 2.4.4. Prävention, Vermittlung, Versöhnung

- Prävention

In der Besorgnis einem abweichenden Verhalten der Mädchen vorbeugen zu müssen, wurden verschiedene Aktionen zur Aufklärung der Bevölkerung durchgeführt, um dem Missbrauch der Mädchen vorzubeugen, der die Mädchen dazu bewegen könnte, die Familie zu verlassen und sich in einem gefährlichen Umfeld wiederzufinden. Dazu gehören:

- Schlechte Behandlung
- Sexuelle Gewalt
- Prostitution
- ungewollte Schwangerschaften
- HIV/AIDS und Geschlechtskrankheiten

Präventionsmaßnahmen werden besonders in Risikozonen durchgeführt (Zonen, in denen sich viele Mädchen in Not aufhalten)

- Vermittlung

Hierbei handelt es sich darum, einen Rahmen für den Austausch zwischen den Mädchen, ihren Familien und den Mitarbeitern des Haus MIA zu schaffen. Ziel ist es, ein günstiges Klima für die Lösung von Streitigkeiten zwischen Eltern und Kindern zu schaffen.



- Versöhnung

Dies bezieht sich auf alle Aktivitäten der Aufklärung in den Familien, um sie davon zu überzeugen, die soziale Wiedereingliederung ihrer Kinder zu akzeptieren und ihnen dabei zu helfen.

## **2.5. Zusammenarbeit mit Partnern**

- Das Zentrum AMPO-MIA dient als Beispiel für andere Einrichtungen, die in diesem Bereich handeln. Diese Stellung hat uns die Leitung des Netzwerks RSDP/F beschert. Diese Organisation handelt unter dem Mandat von MIA. Seit 2008 leitet sie dieses Netzwerk für einen Zeitraum von fünf Jahren. Seine Partnerorganisationen sind:
- CMA in Pissy, Centre médical SAINT-CAMILLE, CTA, CNLS, MAISON DU CŒUR, CMA des Sektors 30 für die Behandlungen und Pflege von kranken Mädchen.
- Die AMPO Krankenstation nimmt aktiv an der Versorgung unserer Mädchen und ihrer Kinder teil.
- Die traditionellen Heiler mit ihrem Wissen über traditionelle Behandlung auf pflanzlicher Basis etc...

## 2.6. Finanzielle Unterstützung

Im Jahr 2010 wurde der Betrieb des Haus AMPO-MIA ausschließlich von seiner Mutterorganisation AMPO und der Katrin Rohde Stiftung gesichert. Es hat seine Aktivitäten mit den gleichen Partnern durchgeführt.

**LES MEMBRES DU RESEAU**

**ACDS:**  
(Association Catholique pour le Développement Socio-économique)

**ADEP:**  
(Association D'appui et d'Eveil Pugsada)

**AIDOS:**  
(Association Italienne Femmes pour le Développement)

**AMOUR DU PROCHAIN**

**AMPO-MIA:**  
(Association Managré nooma pour la Protection des Orphelins - centre d'accueil et d'hébergement des filles en difficulté)

**ASUJA:**  
(Association Solidarité Union Jeunesse d'Afrique)

**ATTous YENNENGA:**  
(Association Tout pour Tous - Yennenga)

**CARMEN KISITO:**  
(Centre d'Accueil et de Réinsertion de la Mère et de l'Enfant)

**CIAI:**  
(Centre Italien d'Aide à l'Enfance)

**FAWE Burkina:**  
(Forum for African Women Educationalist) Burkina

**FOCEB**  
(Fondation Cardinal Emile Biayenda - Miséricorde pour tous)

**ITSFM:**  
(Initiative des Travailleurs Sociaux pour les Filles Mères)

**KEOOGO:**  
(Association d'aide à l'enfance)

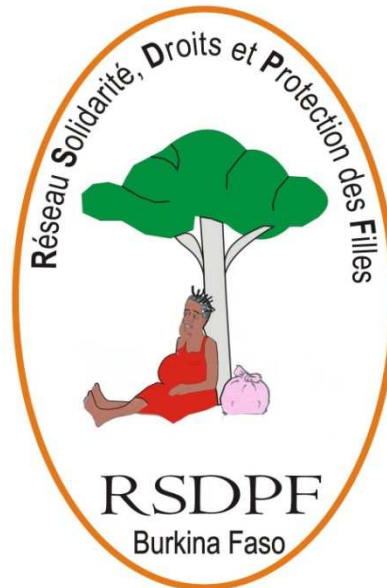
**PPE / CROIX ROUGE BF-BE:**  
(Projet Protection de l'Enfance)

**PROGETTO AFRICA**

**TERRE DES HOMMES ITALIA**

**VOIX DE FEMMES**

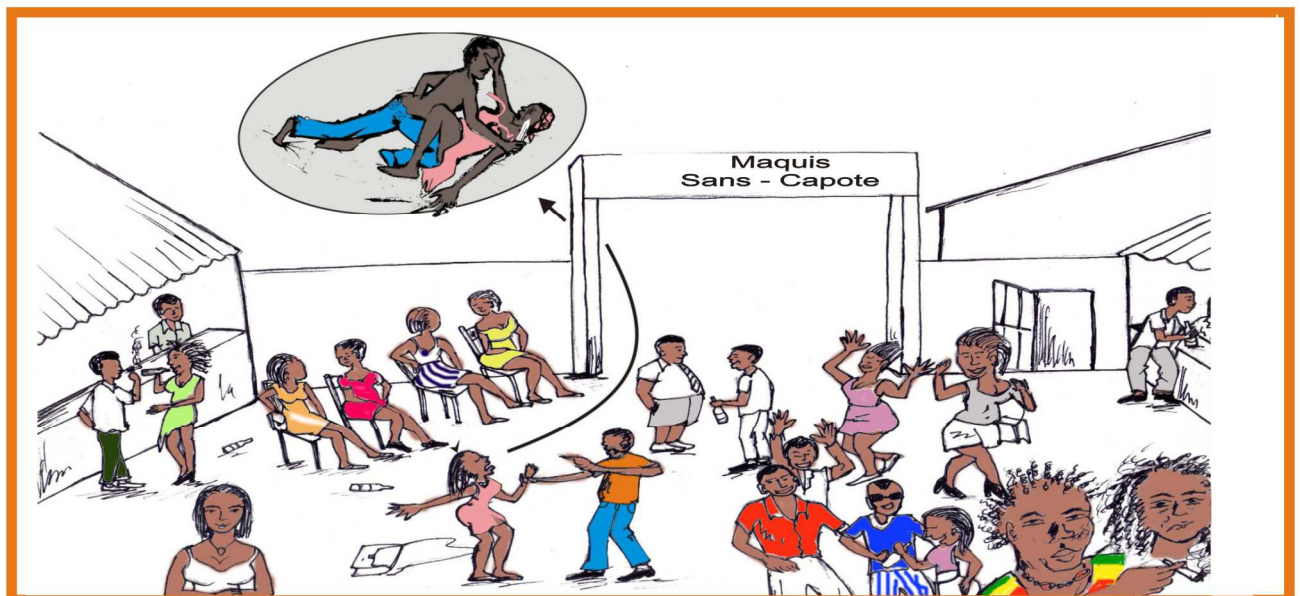
## AMPO MIA ET LES PARTENAIRES



Réseau Solidarité, Droits et  
Protection des Filles  
01 BP 3922 Ouagadougou 01  
Tél.:(226) 50 50 12 71



50 50 12 71  
24H/24 & 7J/7



**GEMEINSAM SCHÜTZEN WIR DIE MÄDCHEN!**

## 2.7. Interessante Fakten

Nach einem ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des Zentrums, können wir nicht über die bedeutenden Fakten schweigen, die ein positives Bild von unserem Zentrum abgeben.

Ein drei Tage altes Baby wurde von seiner Mutter in einem verlassenen Haus zurückgelassen. AMPO-MIA wurde von den Ordnungskräften der Polizei angerufen, um das Übernahmeprotokoll des Opfers zu machen und sich an der Betreuung zu beteiligen. Die Vertreter verschiedener Organisationen vor Ort riefen die traditionellen Oberhäupter des Viertels dazu auf, sich an der Lösung des Problems dieser Opfer zu beteiligen, indem sie an der Aufklärung der Menschen in ihrer Gemeinschaft mitwirken. Das Kind wurde durch AMPO-MIA in einem Waisenhaus des Sozialamtes untergebracht.

Um gegen Personen vorzugehen, die Unrecht an Mädchen, jungen Müttern und ihren Kindern ausüben, nimmt AMPO-MIA an Ermittlungen teil, die zur Festnahme der Schuldigen führen sollen.

In einer der 45 burkinischen Provinzen, wurde ein 17 Jahre altes Mädchen mit einem 76-Jährigen verheiratet. Ihre Familie warnte sie, niemals daran zu denken, den Mann zu verlassen, da er der Familie viel geholfen habe. 10 Jahre lang war das Mädchen gezwungen, mit ihrem Ehemann und seinen anderen Frauen zu leben und 4 Kinder, darunter 2 Mädchen, zur Welt zu bringen. Einer der beiden Jungen kommt mit einer Missbildung des Kopfes zur Welt. In der Hoffnung auf eine Heilung des Babys, verlässt die Mutter das Dorf und kommt nach Ouagadougou, um bei Katrin Rohde um Hilfe zu bitten. Obwohl das Kind von AMPO versorgt wird, überlebt es nicht. Nach dem Tod des Kindes, erklärt der Ehemann, dass eine der beiden Töchter nicht sein Kind ist. Er behauptet, der Vater des Kindes sei ohne Zweifel der Vater des verstorbenen Kindes. Er rät seiner Frau, die Herkunft des Kindes herauszufinden. Von diesem Moment an muss das kleine Mädchen die Familie des Alten verlassen und die Mutter bittet wieder bei AMPO-MIA darum, dass ihr Kind versorgt wird. Ihr Antrag wurde angenommen und vom Team AMPO-MIA bestätigt.

Ein zwölfjähriges Mädchen wurde im Haus AMPO-MIA aufgenommen, nachdem es mehrere Tage in der Justizvollzugsanstalt Ouagadougous für den Diebstahl von Kartoffeln festgehalten wurde. Nachforschungen bei seiner Familie haben ergeben, dass das Mädchen umstritten war, da die Vaterschaft des Mädchen bis zum Tod seiner Mutter ungeklärt blieb und das Mädchen seiner Familie mütterlicherseits ausgestoßen wurde. In einem Überlebensreflex hatte sich das Mädchen einem 70-jährigen Mann anvertraut der es missbrauchte. Mittlerweile erhält das Mädchen eine angemessenen Versorgung und geht in die 5. Klasse. Der Kontakt mit einigen Familienmitgliedern wurde wieder aufgenommen, um die Vaterschaft aufzuklären und die Wiedereingliederung des Mädchens zu ermöglichen.

### **3 MITTEL UND RESSOURCEN VON MIA**

#### **3.1 Finanzielle Mittel**

Die finanziellen Mittel unseres Zentrums kommen von unserer Mutterorganisation AMPO, die wiederum von der Katrin Rohde-Stiftung zur Verfügung gestellt werden. Unser Zentrum bezieht monatlich Gelder, die für die Ausübung unserer Aktivitäten verwendet werden.

#### **3.2 Transportmittel**

Unser Zentrum verfügt über folgende Fortbewegungsmittel:

- 1 Mofa P50 für die Erzieherin, damit sie die vielen Besorgungen erledigen kann.
- 1 Auto für den Projektleiter, damit er Kranke transportieren, Hausbesuche und Mediationen in den umliegenden Dörfern durchführen kann.

### **4 ERFAHRUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN**

#### **4.1 UNSERE ERFAHRUNGEN**

Wir beziehen unsere Stärke aus der Hingabe und Aufopferung unseres Personals.

Die bescheidenen Mittel, die uns zu Verfügung stehen, halten die Akteure des Zentrums nicht davon ab, mit Entschlossenheit und Willensstärke zu handeln. Wir arbeiten Tag und Nacht ohne Unterbrechung, um das Erreichte aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

Wir schulden diesen Erfolg unter anderem auch der guten Zusammenarbeit mit Schwesternvereinen und nationalen Institutionen.

Wenn wir von Stärken reden, können wir nicht über die großartige Beratung durch die AMPO Leitung (Katrin Rohde) hinwegsehen; hier möchten wir unter anderem den Erwerb von Matratzen für die Mädchen erwähnen und die Renovierung des Zentrums, die das Verlegen von Fliesen einschließt und damit zur Hygiene beiträgt.

Das Zentrum MIA stellt sich heute in den Augen der Partnerzentren als Vorbild dar. Das Vertrauen und die Anerkennung unserer Partner verschafft uns einen Vorteil in der Ausübung unserer Aufgaben.

MIA ist die einzige Einrichtung, die eine Gesamtversorgung von der Aufnahme bis zur Wiedereingliederung übernimmt.

Den Mädchen wird Verantwortung für bestimmte Aufgaben übertragen, die ihre Persönlichkeit nach ihrer Wiedereingliederung unterstreicht.

## 4.2 HERAUSFORDERUNGEN

- Die Zusammenarbeit mit einigen Partnern ist oft sehr instabil (Sozialministerium, Ordnungskräfte, private Einrichtungen).
- Die Zusammenarbeit mit den traditionellen Heilern ist schwierig.
- Die Situation einiger Mädchen, die wieder in ihre Familien eingegliedert wurden, ist durch die fehlende Betreuung der Kinder der extern lebenden jungen Mütter instabil. Ohne die Unterstützung dieser jungen Frauen durch AMPO könnten sie leicht in neue Notsituationen geraten, wovor wir sie jedoch bewahren. Eine gängige Praxis zur Unterbringung der Kinder, die wir zu vermeiden versuchen, wird im folgenden Beispiel beschrieben: Die Kinder werden in die Obhut einer alten Frau gegeben, die wir entdeckt haben. Sie hütet die Kinder während ihre Mütter sich nachts prostituieren. Die Babys werden an ihre Mütter zurückgegeben, wenn diese 500 Franc pro Tag zahlen. Um noch mehr zu verdienen, präsentiert die Alte die Kinder als Zwillinge und bettelt auf der Straße. Andere Mütter, die Problemen mit der Alten aus dem Weg gehen wollen, geben ihren Kindern Schlafmittel, die bis zum Tod führen können.

## 5 EMPFEHLUNGEN

EMPFEHLUNGEN	
Zentrum	Eltern
<p>Der Erhalt und die Unterzeichnung eines Protokolls als Arbeitsanleitung für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern. Die Organisation von Treffen zum Austausch, um mehr Erfahrungen zu sammeln.</p> <p>Um AMPO MIA außerhalb des Zentrums einsatzfähiger zu machen, braucht es Fortbildungen für sein Personal, die Entwicklung einer Partnerschaft mit staatlichen Strukturen und finanzielle Hilfe.</p> <p>Unterstützung der Eltern, die in extremer Armut leben, um das Ziel der Niederlassung der Mädchen zu erreichen.</p>	<p>Vielmehr Austausch und Beiträge der Eltern für die Kinder und ihre Präsenz im Zentrum.</p> <p>Organisation von Treffen und Verständigung mit den Eltern.</p>
<p>Verbesserung der Zusammenarbeit mit den traditionellen Heilern.</p>	

### ANMERKUNG :

Es wäre wünschenswert, wenn Aufklärungssitzungen für die Eltern organisiert würden, da wir finden, dass die Erziehung von Kindern und besonders von jungen Mädchen ohne Gewalt stattfinden sollte. Kinder, die in Gewalt aufwachsen, werden diese über Generationen weitervermitteln. Kinder die Gewalt erleben, ziehen oft ein Leben auf der

Straße einem Leben in der Familie vor, in der sie nicht verstanden und akzeptiert werden. Die Rechte der Kinder müssen von dafür ausgebildeten Personen an die Eltern vermittelt werden.

## **SCHLUSSFOLGERUNG**

Am Ende unserer Aktivitäten des Jahres 2010 sind die Ergebnisse, die wir in diesem Bericht vorstellen, das Resultat der Arbeit eines zusammengewachsenen Teams. Wir, das Personal von AMPO-MIA, werden die Aufopferung, die Hingabe und die sozialen und menschlichen Werte noch verstärken, um unsere Ziele zu erreichen.

In dieser Hinsicht sind alle internen und externen Mädchen voller Hoffnung auf eine schönere Zukunft im Hinblick auf eine soziale Wiedereingliederung und ein besseres Morgen.

Unsere Mitarbeiter werden ohne Unterbrechung dafür arbeiten, dass das Erreichte und unsere Partnerschaften aufrechterhalten werden.

Zum Abschluss erhalten wir uns eine lebhaftige Hoffnung, dass unser Haus AMPO-MIA zu nationaler und internationaler Größe aufsteigt.

**Ein Mädchen zu retten, ist eine Nation zu retten. Lasst uns alle vereint und solidarisch sein.**

# *ANNEXES*

# HAUSORDNUNG

## **I. PRÄAMBEL**

Das Zentrum zur Aufnahme und Unterbringung von Mädchen in Not wurde 2003 von Katrin Rohde gegründet.

### **1)- ORGANISATION UND BETRIEB**

Das Zentrum nimmt Mädchen auf, die Opfer von Zwangsheirat, sozialer Ausgrenzung, ungewollter Schwangerschaft sind, Behinderte oder HIV-Infizierte.

- Ohne Unterscheidung der Religion oder Ethnie.
- Lesende oder Analphabeten.

### **2)- DIE AKTIVITÄTEN DES ZENTRUMS**

Alle Mädchen erhalten praktischen Unterricht in Schneiderei, Stickerei, Strickerei, Kochen, Alphabetisierung, Weberei, Bügeln, Aufklärung zum Familienleben, Sexualkunde, Kommunikation zur Verhaltensänderung, Sport, Theater.

### **3)- AUSBILDUNGSDAUER: 3 Jahre**

a). Das Zentrum zur Aufnahme und Unterbringung von Mädchen in Not hat jeden Tag geöffnet.

Vormittag : von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Nachmittag: von 15 Uhr bis 17:30 Uhr

Das Zentrum ist während der Arbeitszeit ein Ort der Arbeit, der Stille und der Strenge. Einmal in der Werkstatt angekommen, dürfen die Mädchen sie nicht mehr ohne Erlaubnis ihres Meisters verlassen.

b). Die Mädchen müssen während der Arbeitszeit saubere Arbeitskleidung tragen und müssen sich um alles kümmern, was ihnen zur Verfügung gestellt wurde.

Sie vermeiden alles, was den guten Ablauf im Zentrum stört.

Sie geben sich Mühe, eine familiäre Atmosphäre unter sich zu schaffen und vermeiden Grüppchenbildung, Streitereien und respektieren sich gegenseitig.

***SICH UND ANDERE RESPEKTIEREN MUSS IHRE DEVISE SEIN***

**Den Wunsch haben, sich in ihre künftige Rolle der Mutter von Morgen zu fügen**

c). Sie bemühen sich, die Aufgaben, die ihnen angetragen werden, gut und in familiärer Atmosphäre zu erledigen.

d). Im Falle von Ungehorsam und schweren Vergehen erhält die Schuldige eine Verwarnung. Wenn sie innerhalb von 8 Tagen eine zweite Verwarnung erhält, so bedeutet das für das dritte Mal den Ausschluss aus dem Zentrum.

e). Jede Abwesenheit in den Werkstätten muss belegt sein.

f) Im Fall von wiederholtem unentschuldigtem Fehlen in den Werkstätten (eingebildete Krankheit, Faulheit, oder Lügen jeder Art), wird die Auszubildende umgehend bestraft. (logische Folge gemäß des AMPO Personals).

### Zusammenfassung der Aufnahmeetappen

<b>Etappen</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Tätigkeiten</b>	<b>Beobachtung</b>	<b>Dauer</b>
1. Etappe	Anfrage oder Überweisung individuelle Präsentation Eingreifen	- Empfang - Bewertung der Akte - Ablehnung oder Zustimmung	-Aufnahme und Unterbringer der internen Mädchen -Unterstützung für die externen	eine Woche
2. Etappe	Aufnahme	- Vorgespräch - Eröffnung eine Akte und Erkundigungen auf der Basis des Gegebenen - Annahme der Hausordnung - Zuteilung des Unterbringungskits - Präsentation - Erläuterung der Vorgehensweise - Unterkunft	- Unterbringung	ein Tag
3. Etappe	Unterbringung	- Verpflegung, Kleidung, medizinische und psychologische Betreuung - Aufklärung -Verhaltensstabilisierung - Wiederannäherung an die Familie	- Versorgung - Unterbringung	dauert den ganzen Aufenthalt im Zentrum an ≤ 3 Jahre
4. Etappe	Ausbildung	- Schneiderei - Stickerei - Weberei - Strickerei - Gastronomie - Hotellerie	Initier les pensionnées à l'apprentissage d'un métier	≤ 3 Jahre

		- Friseurhandwerk - Betreuung, Evaluation		
5. Etappe	Fortbildung	- Finden eines Praktikumsplatzes - Übernahme der Praktikumskosten	Praktikum	ein Jahr
6. Etappe	Wiedereingliederung	Niederlassung	Erlangung des Abschlusses oder einer Bescheinigung - ein Fahrrad als Geschenk - Bewilligung finanzieller Unterstützung - Betreuung, Beratung	drei Jahre